

Middon - Narkosfiden - N

Colina
Narkosfiden
Widdon

5

Middon
Oberamt Narkosfiden

Conferenz-Aufsatz.

Grammatische Darstellung der Umlautungen im
schwäbischen Dialekt von der forschenden Schrift-
sprache in den Lauten und den Flexionen.

Nachfolgende Arbeit befähigt sich mit den Umlautungen
des Dialekts, welche der Verfasser seit zwei
Jahren in Widdern, Dist. Neuenstadt, kennen
gelernt hat.

I. Umlautungen der Lauten.

a) Vokale.

1) a lautet rein in „Acht“, „Gacht“,
„gewart“, „alt“, „wart“. auffallend
geringer in „wird gwart“ (= wird
gegart), „geswart“ (= gepüht, ge-
sprüht).

In reinen Worten wird a als
Mittellaut zwischen a und ya
gehört, ist somit nach Dr. v. Haller
Beyzeichnung a z. S. „Hilf den
Acht [auch Aacht] a a Vulg.“

(= H. diesen Aacht auch einen
Vokale.) Dalla (= analoges Halle
an einem bestimmten Ort).

Sapienter auch klingt jauch (= jauch),
Laut (= laut).

Walt a wird a geort in Laub (= Laub)
und alt (= alt).

a ist Übergang in au, wobei
das a bloß als Nasallaut hervor-
tritt, bei „gafau“ (= gaffau), und
in a bei „Laut i“ (= laut i).

2.) a Klingt fall, wie das franzöf. e, in, yaft!
 „ufgefprock (= ufgefprock), in der Her-
 fella ya der Mittelform des Zeitwort
 z. S. gatauft.

Ein Zeichen der firtigen Qualitit
 ist, daß fonneffon an vielen Zeit-
 wörtern die Vorfilbe ya nicht ift
 „Wubul berubten, min unroben
gaficht, putten vollftändig ausfpro-
fan z. S. gatauft, gafucht, gafroen
 (= gafroen). Guald (= Guld)

a ift unf fall in faliy, unf warft, „in
Zeit von ston 4 Jahren pagta zu fin-
nen Amuraten: „Wen ein Wort
miter unten rufft, non lafe man
warft“ (= Wen ein Wort miter
forunter rufft, von lafe man warft).
a ift getrubt, wie das franzöf. e in e,
faß mir a in, Mar (= Mar), „gar“
 (= gar), vertrubt (= vertrubt), is if
unf mürdy, daß is den Unf unf von
totz miter unf Wort gref von
Uiten des Lafer mir gelingen will,
in diefer der Wörter das fall a
 (= ferme) füren zu lafe, vollen fin fin
verlafe, so fafe fin voll faft, war-
trubt „vertrubt“.

Ueberhaupt ift das a offen vor dem ein-
fafe a z. S. lafe (= lafe), lafe (= lafe
von) &c.

In der Endfilbe un näfe fin der a =
Laut von a z. S. fafe (= fafe),
gäfe (= gäfe), gläfe (= gläfe).
un fällt gan in gan z. S. lafe
gan (= lafe if gan) un, fafe (= fafe).

un mir a z. S. er glüht mit (= er
glüht at nicht) mit ni in
Mairer (= Maurer).

9) En un läutet das u nicht a, fontan
läut mit offen z. S. hant, Wischhant.
das u mit abgang in is (= und)
z. S. auf der Wirt (= auf der Wirt),
auf in Wasser (= auf dem Wasser).

10) Die Wappellaut ai, au, un schwanken
zwischen ai mit ai z. S. laide (= laide).
Wörter wird durch die Wapp geprochen
nicht Wörter.

ein läutet au in „allan“ (= allan),
mänt män (= man) mit
„alt Wirtel“ z. S. a Wirt (= Wirt).

Für einem fort man, ein z. S. er
zeit un (= er zeit einem).

ein läutet am in „Wäsem“ (= Wäsem),
Wäsem (= Wäsem).

ni mir a in „Wär“ (= Wär) mit
ni mir a in „Wär“ (= Wär Wär).

b) Leupen.

1) Er mit in Wär (= Wär mit in
in „Wär“ (= Wär).

er fällt in Wär (= er fällt in Wär).

er mit in „er mit in Wär“ (= er
mit in Wär).

er läutet er z. S. „Wär“ (= Wär),
allfort fast er (= allfort fast er),

„gaggig“ (= gaggig, Wär).

er mit nicht gefort in „Wär“ (= Wär),
er mit nicht in Wär gefort

in z. S. er mit ab Wär gefort er mit
(= er mit ab Wär gefort er mit).

„flaippi“ (= flaippi), „mäli“ (= mäli).

er mit in Wär in „Wär“ (= Wär),
Wär (= Wär).

u ist als einfaches Umlaut des Umlaut
 mit u, v, vi, vii Umlaut z. S.
 "uü" (= finou uü) "uü" (= finou uü), "uü"
 (= uü), "uü" (= uü), "uü" (= uü),
 "uü" (= uü), "uü" (= uü), "uü" (= uü),
 "uü" (= uü).

Umlaut fufßelt an fällt ab may, man
 die Umlaut fufßelt nicht mit u fufßelt
 z. S. "ova" (= ova), "ova" (= ova),
 "ova" (= ova), "ova" (= ova).

z wird im Umlaut gatzau (fufß. Umlaut)
 Umlaut fufßelt (Umlaut) mit
 f uacüntau, man fufßet man
 mal in der Umlaut Umlaut, der fufß
 mit gatzau (= der fufß mit gatzau)
 gatzau (= gatzau).

f wird mit Umlaut fufß, "uü" (= uü)
 (= uü fufß, uü fufß), "uü" (= uü)
 fufß, uü fufß), "uü" (= uü)
 "uü" (= uü), "uü" (= uü),
 "uü" (= uü) "uü" (= uü)
 "uü" (= uü), "uü" (= uü).

u mir u in "uü" (= uü)
 "uü" (= uü).

II. Flapion.

a) Conjugation des verbums Flapion
Zeitwort Flapion.

Präsens.

Flapionat i gän' in (fufß), du gän'ft mir
 (fufß), er gän' in (fufß), sie gän' in
 (fufß),
 mir gän' in (fufß), ihr gän' in
 (fufß), sie gän' in (fufß), sie gän' in
 mir (fufß).

Flapionat i gän' in gän' in, du gän'ft mir gän' in
 er gän' in gän' in,

mir sama yánu, iþ fall yánu, þá sama
yánu.

Zukunft. i mánu þánu þjófu yánu, þú mást þú
ann þjófu yánu, þú mást þú yánu,
mir mánu þánu yánu, iþ mánu þjófu
yánu, þá mánu þú yánu.

Mögl. Þing.

Þingur. i yánu, þú yánu, þá yánu.

Þingur. i þánu yánu, þú þánu yánu,
þá þánu yánu.

þá þánu yánu, iþ þánu yánu,
þá þánu yánu.

Þingur

Þingur. i þánu yánu, þú þánu yánu, þá þánu yánu,
mir þánu yánu, iþ þánu yánu, þá þánu yánu.

Þingur. i þánu yánu, þú þánu yánu, þá þánu yánu,
þá þánu yánu, iþ þánu yánu, þá þánu yánu.

Þingur. yánu!

b. Þingur. Þingur. Þingur.

Þingur.

Þingur. i þánu, þú þánu, þá þánu,
mir þánu, iþ þánu, þá þánu.

Þingur. i þánu yánu.

Zukunft. i mánu þánu.

Mögl. Þingur. i þánu, þú þánu, þá þánu,
mir þánu, iþ þánu, þá þánu.

Þingur. i mánu, þá mánu.

Þingur.

Þingur. i þánu, þú þánu, þá þánu,
mir þánu, iþ þánu, þá þánu.

Þingur. i þánu yánu.

Zukunft. i mánu þánu.

Mögl. Þingur. i þánu, þú þánu, þá þánu,
mir þánu, iþ þánu, þá þánu, þá þánu.

Þingur. i þánu, þú þánu, þá þánu.

Þingur. i þánu yánu.

Þingur. i þánu.

"yafan" Infinitiv, "yān", Partic. pres. pres.
 "yangu".
 Gegerum. nur yān, ja yān (= pi yafan).
 Suffix: yaf nūt yangu.
 "pafan" Inf., "pān", Partic. "offenbar".
 Gegerum. nur pān, iſo pāt, ja pān.
 Suffix: paf.
 "faban" Inf., "fān", Partic. "offenbar".
 "fōura" Inf., "fōra", Partic. "offenbar" und
 "fōra". "yadāſt".
 "mōra" Inf., "mōra", Partic. "offenbar", "i".
 Gegerum. i mōr, iſo mōrſt, ro mōrſt.
 "miſſan" Inf., "miſſa", Partic. "gemischt".
 Gegerum. i waap, iſo wāpſt, ro waapſt.
 Mögl. Gegerum. i wiſp, iſo wiſpſt, ro wiſpſt.
 "miſſan" Inf., "miſſa", Partic. "gemischt"
 nūt "miſſa".
 "mōra" Inf., "mōra", Partic. "gemischt".
 "mōra".
 Lateinige Gegerum. i wāpſt, iſo wāpſtſt.

c) Declination der Substantiva mit
Adjektiv.

Im Nominativ Fall kommt vor, "meine
 Mutter ſein Biſch", "meine Mutter iſt
 Biſch", "meine Biſch ſein Biſch".
 Part. des Biſch "nur", "Biſch".
 Im Nominativ Fall für den "Bischof"
 "in z. S.", "in Biſchof", "nūt in der
 Biſchof", "den z. S.", "den Biſchof"
 (= den Biſchof).
 eigentümlich iſt, daß in der weiblichen
 Form die i ausgeſtopft wird z. S.
 die Biſchofen, die Biſchofen, die
 Biſchofen.
 Adjektiv mit dem beſtimmten Artikel
 verbunden die Biſchofen z. S. "das alt"

klät (- das alte Blut), "där mittll Hoijf"
(- der mittlere Hoijf), "die jünge Tra"
(- die junge Trau).

D) Swörter.

i, in, an, für, mir, ist, fin.
"ab gfaot mirin" (= abgefot mirin).
"er nunt un" (= er nunt unan).
"er stopft un" (= er stopft unan).
"der du" (= dieser), "der dort" (= jener)
"der, die, das, man" (= der, welche, die, welche, Sub. welche).
"in wallam Käpff" (= in wallam Käpff), "aus wallam Sibell" (= aus wallam Sibell).
"där fäll" (= der fällige).
"mirin" (= die mirinige), "mirin"
(- die mirinige), "mirin" (= das mirinige).
"unser" (= der unserige) o.
"polti" (= polt), "öbler" (= jemand),
"murer" (= Murer), "öbler" (= at. was), "nix" (= nichts).

E) Zehlwörter.

aus, zwai, drei, vier, fünfe o.
vünzghen, fuffghen o. vünzghen
zwa - u - zwaenzig o. vünz vünzghen
zig (21) vünz vünzghen (31) o. vünzghen
(= 40), fuffghen (= 50), hundert (= 100),
tausent (= 1000).

Der Altkönigliche hat zwölf Juse in
Sachsen, Mitteldeutschland, Juse in
Altmühl, Hamburgische und sich
im gesandtschaften verlat mit so die
betreffenden Minderheiten können
berut, die jüdische jenseit ihm der
gesandtschaften um nützlich zu sein.

187 Conf. Div. Schwarz

München d. 30. August 1867.

Salun
Königliche